

St. Peters Kolonie

Annenheim. Aller guten Dinge sind drei. Nachdem schon zwei Hochzeiten aus der Kolonie gebürtig sind, kommt gerade vor Redaktionsschluss noch der Bericht über eine dritte. Am 20. November verehren sich nach christlichem Gebräuche Mr. Henry Tisch und Miss Mary Meyer. Mit allen Freunden und Bekannten gratuliert der St. Peters Bote und wünscht allzeitiges Glück. Das junge Ehepaar wird auf der Farm leben, die der Bräutigam unlängst gekauft hat.

— Mr. John Niedrowski verkaufte kürzlich durch Versteigerung seine landwirtschaftlichen Habeleigentümern und reiste nach Spokane, Staat Washington, wo er seine angegriffene Gesundheit wieder herzustellen hofft. Den Mr. Mike Stern ergriff zugleich die „Wanderlust“ und er schlug sich ihm an.

— Mr. Albert Schmidt kam neulich von Victoria, Mann., und gefand sich längere Zeit bei seinem Cousin, Mr. Martin Schmidt, auf Besuch aufzuhalten.

Münster. Der Winter ist da, doch hat er sich soweit sehr milde angelassen. In den vergangenen 7 Tagen, vom 21. bis 27. November, ging das Thermometer bloß einmal über den Gefrierpunkt; d.h. am 27. erreichte es 34 Grade. Die niedrige Temperatur kam einmal auf den Nullpunkt und war an allen anderen Tagen denselben ziemlich nahe, außer am 24. Nov. mit 10 Graden. Doch bei dem trockenen Klima Canadas ist solches Wetter nicht so zu nennen, besonders da kein Wind ging. Bis jetzt hatten wir 2 Zoll Schnee.

Reisen Sie nach der Pazifischen Küste über die „Mount Robson Route“. Wenden Sie sich an A. J. Gaudet, Münster. Er besorgt alles.

— Während der vergangenen Woche ließen folgende Gaben ein: Für die Herz Jesu Freistelle, von John Capinski \$1.00; für die Armen in Deutschland, von Unger, Annenheim \$2.00; Ben Toll \$5.70; für den Caritasverband in Deutschland, Unbenannt, Willow River, B.C. \$5.00; für die armen Kinder in Deutschland, von Unbenannt, Münster \$1.00.— Von J. J. Reiter, für das Waisenhaus in Prince Albert \$3.00; für Rev. P. Klaus, China \$1.00; für einen Zweck der Nachstenliebe \$1.00.

Nachträglich quittieren wir noch über folgende Gaben: Für den armen Theologen in Österreich, von Frau Lena Ewen \$2.00; Unbenannt, Carmel \$1.00; Unbenannt, Scott, Sast. \$2.00; John Kurtenbach \$1.00.

Bergelt's Gott!

— Wer einen Wanderer-Kalender haben will, soll gleich schreiben. Letzes Jahr warteten manche, bis alle vergriffen waren, und waren dann enttäuscht. Wenn sie jetzt ausgehen, kann man neue bestellen. Am Ende des Jahres mag es dafür zu spät sein.

— Mr. M. G. v. Amerongen wurde als Agent und Kollektor für den St. Peters Bote und den St. Peter's Messenger angestellt. Er hat das Recht, Bezahlungen für die Zeitungen in Empfang zu nehmen und Quittungen hierfür auszustellen; ebenso Geschäfte und andere Angelegenheiten, Kontrakte dafür abzuschließen und die bezüglichen Rechnungen zu kollektieren. Auch hat er das Recht, alte Rechnungen für den Bote zu kollektieren. Diese Ausstellung bleibt in Kraft, bis sie widerrufen wird.

Redaktion St. Peters Bote und St. Peter's Messenger.

Rückenschmerzen. Frau Ernst, England von Glenside, Sast., schreibt: „Im letzten Sommer wurde ich von so schlimmen Rückenschmerzen befallen, daß ich oft mit meiner Haarsarbeit aufhören und zu Bett gehen mußte. Drei Blätter Forni's Alpenkräuter haben mich von diesen Schmerzen befreit und sie sind bisher auch nicht wiedergekommen.“ Dräger der Leber und unregelmäßige Funktion der Nieren, die gewöhnlichen Ursachen von Rückenschmerzen, werden schnell korrigiert durch die milde, aber sichere Wirkung dieses zuverlässigen Hausmittels. Forni's Alpenkräuter ist aus reinen Kräutersäften bereitet

und enthält keine schädlichen Substanzen. Apotheker können es nicht verkaufen; es wird nur von besonderen Agenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Fahney & Sons Co., 2501 Washington Blvd, Chicago, Ill. Vollfrei im Canada geliebt.

An die Kinder.

Von der Chw. Benediktiner-Schwestern Edelburga vom Kloster Frauenmörth im Chiemsee, die für den St. Peters Bote schon manche schöne Kindergeschichte geschrieben hat, erhielten wir gestern einen Brief, der auch für euch Kinder interessant ist. Sie schreibt: „Die Eltern meiner Kinderschulkinder sind durch die Erwerbslosigkeit in großer Not gekommen und können sich nicht mehr die nötigen Kartoffeln, vielfach weniger Brot kaufen. Täglich fahren sie nach dem Festland und jagen nach Brot. Das Kloster kann sie leider auch nicht unterstützen, so gerne die Hochzeit. Mutter es tun würde. Heute, an einem süßfrielen Nachmittag, fuhren 3 Knaben meiner Schule nach dem Festlande, um Brot zu betteln. Da kamen sie mit einem einzigen Stück — alle 3 zusammen — nach Hause. Daß mir die Not der Kinder, die mir so ans Herz gewachsen sind, nahe geht, können sich Hochwürden denken. Ich habe in Ihrem Blatte ja schon oft gelesen, daß Gaben für arme Kinder gelesen sind, und ich hoffe, daß der göttliche Kinderfreund auf Ihre Bitte wiederum gute Herzen erwacht. Bei uns geht es erbärmlich zu. Wie lange wohl noch? Wir vertrauen unentwegt auf Gott; denn wir stehen in seiner Hand.“

Was denkt ihr davon? Sehet, wie gut es euch geht. Ihr habt alle Tage genug zu essen und alles, was ihr bekommt, ist gut und nahrhaft. Wenn ihr bloß Kartoffeln und Brot bekommen würdet, wie würdet ihr euch da beglücken! Und wenn ihr euch nicht einmal an Kartoffeln und Brot habt, fett essen könnet, wäre das nicht schrecklich? Und wenn ihr gar noch hinausgehen und dazu betteln müßtet und doch nie genug bekommen würdet, um euch nur ein einziges Mal wirklich fett zu essen, wäre das nicht zum Verzweifeln? Sehet, so geht es den Kindern, von denen Schwester Edelburga schreibt. Wollt ihr da nicht helfen, daß sie doch hier und da nicht gar so hungrig gehen müssen? Ihr habt viel Überflüssiges, das ihr leicht entbehren könnt. Und jetzt kommt Weihnachten. Wie wäre es, wenn ihr eure Eltern bitten würdet, euch dieses Jahr keine Weihnachtsgeschenke zu kaufen und statt dessen das Geld den hungrigen Kindern in Deutschland zu schicken, damit sie Brot kaufen könnten? Wenn ihr dem St. Peters Bote dafür Geld schickst, so wird er auch einiges den armen Kindern in Chiemsee zufinden; aber nicht alles, weil es in Deutschland überall hungrige Kinder gibt. Auch möchte der Bote etwas für die Schwestern selbst schicken. Denn, wenn Schwester Edelburga es auch nicht ausdrücklich sagt, es geht diejenigen nicht besser als den Kindern. Also, Kinder, dankt darüber nach und helfet. Das Ichfindt wird euch dann um so lieber haben.

St. Peters Bote.

Helft den deutschen Kindern

Verantwortende Liebe ist nötig, wenn auch nur einem kleinen Teil des Elends abgeholfen werden soll, unter dem die unfähigen Kinder Deutschlands leiden. In allen Ländern, in denen Männer und Frauen deutscher Abstammung leben, röhrt sich die Werbetrommel: „Helft den deutschen Kindern, welche durch die grenzenlose Nachpolitik Poincarés körperlich und seelisch geschädigt werden!“ Wollen wir in Canada zu rücksichtigen? Ihr fragt: „Hört denn das Sammeln nie auf?“ Wir untersuchen bereits unsere Vermittler darüber, uns fällt es schwer.“ Aber die Kinder haben heute wie morgen Hunger. So lange wie die Verfolgung wählt und die unangefahrbaren Verhältnisse andauern, ist Hilfe nötig. Gebt ein jeder, was er vermag, sei es wenig oder viel.

Die Not in Deutschland wird immer größer; nur noch kurze Zeit ist

es bis Weihnachten, dem Höhepunkt der Freude! Denkt daran, wie das Freudentfest drüber in diesem Jahr aussieht! Wie viele Kinder, hungrig und frierend, um Brot und Milch bitten und Niemand ihren Hunger stillt! Darum lohnt uns helfen! Ein jeder, und wenn er auch schon so oft seinen Verdienst etwas geschickt hat, sollte es sich zur Pflicht machen, nach seinen Kräften diesen Armuten zu helfen. Viele haben bereits zu unserer Sammlung beige tragen, aber hast du, lieber Leser, auch deine Pflicht getan? Wir kommen in der letzten Woche wiederum 31 Pakete mit Lebensmitteln an Kinderanleitungen abschicken; aber wieviel ist nötig, um nur einem Teil zu helfen. Darum lohnt uns nicht verbogenes bitten. Schick Bestellung von Losen, oder einen Beitrag an Geld, oder auch Handarbeiten für den Zweck, der am 15. Dezember abgeschlossen wird, an die drei unten angegebenen Adressen.

Gern würden wir sehen, daß möglichst alle Teile Canadas, wo Deutsche wohnen, sich an dieser Weihnachtsgabe beteiligen. In Saskatchewan und Manitoba zeigt sich bereits reges Interesse; Alberta, British Columbia und Ontario wollen hoffentlich nicht hinten anstecken, und auch aus Quebec sind Gaben gerade so will kommen.

An Geldbeiträgen erhielten wir: Von John M. Augler, Leader, Sast., \$5.00; Walter Dorken, Montreal, \$5.00; C. Pieper, Winnipeg, \$5.00; G. A. Schwab, Winnipeg, \$5.00; Albert Schmidt, Glencairn, \$5.00; Mrs. A. Pierson, Winnipeg, \$5.00; S. Vardon, Winnipeg, \$25.00. Wir hoffen, daß viele Freunde der hungrigen Kinder in Deutschland werden dem Beispiel dieser Wohltäter folgen.

Die Preise, die zum Verlosung gesunken sind:

Eine echte Meißner Porzellan-Terrarium, gestiftet von Herrn Georgiouff Dr. Kempff, Montreal, mit einer eigenhändigen Widmung;

Ein 97-teiliges Ch Service, gestiftet von Frau Hugo Carlens, Winnipeg;

Zwei eicht silberne Tafellöffner und ein silberner Zimmerschlüssel, gestiftet von Frau Dr. G. Lehmann, Winnipeg;

Ein dreitligiges „stainless“ Tranchierbeil, gestiftet von Frau Agnes Schroeder, Winnipeg;

Ein Dutzend „stainless“ Tafelmesser und ein Dutzend „stainless“ Frühstücksmesser, gestiftet von „Freund der Kinder“, Winnipeg;

Ein große Wanduhr, gestiftet vom „Nordwesten“, Winnipeg;

Ein 24 Zoll große, soeben aus Deutschland angekommene vollständig angekleidete Puppe, gestiftet von Kathie und Hilde Carlens;

Ein großes Ölgemälde, gestiftet von Frau Dr. G. Giebert, Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost, und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt. Die Lose sind zu bestellen bei Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jedes Los 25 Cents, und die Lose werden nach Einführung des Geldes sofort dem Besteller zugesandt.

Die Lose sind zu bestellen bei

Frau Hugo Carlens, 605 Broadway Ave., Winnipeg; Frau Dr. G. Lehmann, 99 Roslyn Road, Winnipeg, und Frau Agnes Schroeder, 513 Bannatine Ave., Winnipeg.

Die Preise werden einzeln verlost,

und kostet jed